

## Malta – Tauchparadies im Mittelmeer mit historischen Schätzen

Die maltesische Inselgruppe bildet ein ganz besonderes Tauchrevier im Herzen des Mittelmeers. Schroffe Felsküsten und türkisblaues Wasser bilden den Ausgangspunkt für spektakuläre Tauchgänge. Der Archipel gilt als ideales Tauchrevier. Der weithin steinige Meeresgrund und die fehlenden Gezeiten garantieren auch in größeren Meerestiefen eine ausgezeichnete Unterwassersicht. Tauchanfänger profitieren ebenfalls von optimalen Bedingungen, ganz gleich ob für Ausflüge ins offene Meer oder zum Höhlentauchen. Die Tauchspots sind leicht zugänglich und aufgrund der kurzen Distanzen schnell zu erreichen. Alle drei Inseln bieten sehr unterschiedliche, aber immer hervorragende Taucherlebnisse in bezaubernden Buchten und Riffen, Höhlen und Wracks, die das Tauchgebiet mit seiner vielfältigen Meeresflora und -fauna zu einem der interessantesten im Mittelmeer machen. Mit ihren natürlichen Häfen und großen offenen oder kleinen geschützten Buchten laden die Inseln zu einer abwechslungsreichen Entdeckungsreise unter Wasser ein.

Obwohl die meisten Tauchgebiete nur einen Steinwurf voneinander entfernt sind, haben Taucher hier die Möglichkeit, völlig unterschiedliche Unterwasserwelten zu erkunden. Für Fortgeschrittene hält Malta verschiedene Tauchstellen bereit. Da Malta in der Geschichte stets von Seefahrern angesteuert wurde, verfügt es über ein reiches archäologisches Unterwassererbe, das bis in die Römerzeit reicht. Die Wassertiefe variiert vom seichten, zwölf Meter tiefen Ghar Lapsi bis zum Laternenpunkt, wo ein Unterwassertunnel die Taucher bis weit über 50 Meter in die Tiefe hinunterführt.

Wenige Flugstunden von den wichtigsten europäischen Großstädten entfernt, sind Maltas Tauchgebiete so bequem erreichbar, dass sie auch für verlängerte Wochenendtrips geeignet sind. Im Sommer beträgt die Wassertemperatur im Durchschnitt 23 Grad Celsius; zwischen Dezember und März fällt sie lediglich auf 13 bis 15 Grad Celsius. Damit ist für aktive Wassersportler ein Urlaub auch im Winter verlockend. Auch zu dieser Jahreszeit ist die Artenvielfalt im Wasser erstaunlich. Das Meerwasser rund um die Insel gehört zum klarsten und reinsten weltweit. Zwölf Strände aus Malta wurden mit der Blue-Flag ausgezeichnet. Dieses Qualitätssiegel wird besonders sauberen, sicheren und umweltfreundlichen Stränden verliehen. Bis in 30 Meter Tiefe sind die Sichtverhältnisse ausgezeichnet, was Malta zu einem Traumziel für Unterwasserfotografen macht. Besonders aufregend ist ein Tauchgang bei Nacht oder Tauchen in Tiefen von 30 bis 40 Metern. Im Schein der Taschenlampe schwebt man in seiner eigenen, fluoreszierenden Welt – für erfahrene Taucher immer wieder ein faszinierendes Naturschauspiel.

### Tauchschnulen

Malta verfügt über eine große Auswahl an Tauchschulen, teils mit dreißigjähriger Erfahrung. Professionelle Tauchlehrer sind dafür qualifiziert, alle am Tauchsport Interessierten vom Anfänger bis zum angehenden Tauchlehrer zu unterrichten.

Tauchschulen findet man überall auf den Inseln, und immer gibt es mindestens eine Schule in der Nähe jeden Hotels. Eigene Ausrüstung ist nicht nötig, da die Schulen Taucher mit allem notwendigen Equipment versorgen können. Die meisten Schulen bieten Kurse, mit dem Abschluss international anerkannter Tauchzertifikate. Die bekanntesten sind: PADI „Professional Association of Diving

Instructors“ (Berufsverband der Tauchlehrer), BSAC „British Sub-Aqua Club“ (Britischer Unterwasserclub) und CMAS „Confederation Mondiale des Activites Subaquatiques“ (weltweiter Taucherverband).

Eine lange Tauchtradition auf den Inseln und das klare sichere Wasser – es gibt weder Gezeiten noch starke Strömungen – sind gerade für Tauch-Anfänger ideal. Die meisten Schulen bieten deshalb verlängerte Schnupper-Wochenenden an, die Anfängern ein Gefühl vermitteln können, worauf es beim Tauchen ankommt. Der Unterricht beginnt an Land, gefolgt von Übungen im Tauchbecken, die Neulinge optimal auf ihren ersten, rund 30-minütigen Tauchgang im Meer vorbereiten. Die nächste Stufe ist in der Regel ein viertägiger Kurs mit Unterricht im küstennahen Wasser und bis zu sechs vom Lehrer begleiteten Tauchgängen im offenen Meer. Das Preis-Leistungsverhältnis ist im Vergleich zu anderen Tauchdestinationen sehr gut.

Um das erste Tauchzertifikat zu erlangen, sind rund sechs Tage Unterricht erforderlich. Erfahrene und qualifizierte Taucher können die Ausrüstung mieten und, solange sie in Begleitung sind, tauchen gehen. Qualifizierte Ausbilder können auch eigene Gruppen nach Malta mitbringen, sollten aber unbedingt die medizinischen und sicherheitstechnischen Vorschriften studiert haben, bevor sie einen Tauchgang unternehmen. Die meisten Tauchschohlen auf Malta gehören der Professional Dive Schools Association an, einer Organisation für Sicherheit und Wohlergehen der Taucher. Außerdem setzt sich die PADI dafür ein, dass Tauchgebiete geschützt und zugänglich sind, und dass Taucher ein Bewusstsein entwickeln für den Erhalt des archäologischen wie natürlichen Unterwassererbes der Inseln. Weitere Informationen bei: PDSA MALTA <http://pdsa.org.mt/>

### **Marines Leben**

Dank der Kombination aus Felsen, Höhlen, Schiffswracks, Riffs, Sand- und Felsbänken, trifft man im Meer rund um Malta auf eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen. Alle Arten aufzulisten, würde den Rahmen sprengen. Schiffswracks, die zu künstlichen Riffen und damit zu neuen Lebensräumen im Meer wurden, haben gerade in den letzten Jahren immer mehr Arten angezogen und bilden daher wieder hervorragende Tauchgebiete.

Unter den Arten rund um den Archipel hier finden sich Raubbarsche, Lichen (Seriola), verschiedene Brassenarten, Kraken, Tintenfische, Fliegende Fische, Welse, Rochen, Güster, Meeräschen, Bogue, Papageifische und gelegentlich auch Meeraale. Obwohl die felsige Unterwasserküste scheinbar ideale Lebensbedingungen für Aale bietet, wird man diese am ehesten noch auf einem nächtlichen Tauchgang zu sehen bekommen. Unwahrscheinlich ist eine Begegnung mit großen Raubfischen. Mit viel Glück erhascht man im Winter vielleicht einen Blick auf Thunfische, Delfine und Bonitos, denn in der kalten Jahreszeit nähern sich diese Arten nur Küsten mit wärmerem Wasser.

### **Sicherheit beim Tauchen**

#### Tiefseetauchen

Taucher finden im Meer um Malta eine Sichtweite von bis zu 50 Metern vor – und das sogar in 30 Metern Tiefe. Es gibt sehr wenig Schlamm, Oberflächen- oder Erosionsmaterial, das die Sichtweite

behindern könnte. Doch selbst wenn die Bedingungen hier generell sehr gut sind, sollte man vorsichtig sein, die eigenen Grenzen respektieren und sich nicht überschätzen.

#### Dekompressionskammer – Überdruckeinheit

Taucher sollten wissen, dass es auf Malta zwei Dekompressionskammern gibt, im Mater Dei Hospital, Msida auf Malta und im General Hospital auf Gozo. Sollte es zu einem Tauchunfall kommen, der eine medizinische Versorgung erforderlich macht, ist das Krankenhaus zu finden unter: (00356) 25455269 oder über die Notfallnummer 112.

#### Markierungsbojen

Besonders im Hochsommer kann das Aufkommen an Schnellbooten und Fähren, speziell auch im Gozo Channel, sehr hoch sein. Taucher müssen deshalb die Code-A Flagge oder eine Markierungsboje an der Wasseroberfläche benutzen. Dies dient ihrer eigenen Sicherheit.

#### Tauchunterricht

Tauchunterricht darf nur von qualifizierten Tauchlehrern, die im Besitz eines entsprechenden Zertifikats (Maltese Government Instructor's Recognition) sind, erteilt werden. Weitere Infos über Tauchschulen und -vorschriften sind erhältlich bei der Professional Dive Schools Association: PDSA MALTA <http://pdsa.org.mt/>

### **Versunkene Schätze ertauchen**

Der maltesische Archipel war im Laufe der Jahrhunderte immer wieder beliebtes Ziel für Seefahrer, so setzt sich das reiche kulturelle Erbe Maltas unter Wasser fort, wovon etliche betauchbare archäologische Stätten zeugen. Die Dichte und Unterschiedlichkeit an Wracks auf Sporttauchtiefe von maximal 40 Metern sucht ihres Gleichen im Mittelmeerraum. Die archäologischen Wasserfunde reichen von einem 2.700 Jahre alten Schiffswrack der Phönizier (dem älteste Schiffswrack im zentralen Mittelmeer!) über römische und frühneuzeitliche Überbleibsel bis hin zu Dutzenden von Flugzeugabsturzstellen, U-Booten und Kriegsschiffen aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. Die große Bandbreite gilt auch für die Tiefen. Manche der Wracks sind flach und anfängerfreundlich, so wie die HMS Maori, die in der St. Elmo Bay vor Valletta auf gut zwölf Metern Tiefe liegt. Andere befinden sich jenseits der Sporttauchergrenzen. Zwischen diesen beiden Extremen gibt es eine riesige Auswahl.

Um dem reichen kulturellen Erbe an Land und Unterwasser gerecht zu werden, gibt es die, von der maltesischen Regierung eingeführte, Abteilung Underwater Cultural Heritage Unit (UCHU). Sie kümmert sich explizit um die Erforschung, Kartierung und Erhaltung Maltas Unterwasserkulturerbes. Die Abteilung ist Teil von Heritage Malta, dem Amt für Kulturgeschichte, Sehenswürdigkeiten und Museen auf den Inseln.

Mit Unterstützung der UCHU gelang es, ein Dutzend neue Schiffs- und Flugzeugwracks zu identifizieren und für kontrollierte und überwachte Tauchgänge freizugeben. Mit der Erforschung dieser archäologisch einzigartigen Unterwasserstätten soll primär der Schutz des einzigartigen historisch wertvollen kulturellen Erbes sichergestellt werden. Durch die Freigabe neuer Wracks wird

das Angebot für geführte Tauchgänge kontinuierlich erweitert. Langfristiges Ziel ist es, die maltesischen Inseln zur führenden Region für Tiefsee-Wracktauchen auszubauen.

Folgende Wracks sind für geführte Tauchgänge zugänglich:

- Das Wrack des Doppeldeckers Fairey Swordfish aus dem Jahr 1934 liegt vor St. Julian's in 65 Meter Tiefe. Erhalten sind Skelett, Motor und Propeller des Flugzeugs.
- Die HMS Olympus war ein U-Boot der Royal Navy. Sie befindet sich sieben Seemeilen vor Valletta in 115 Meter Tiefe.
- Vor Malta's Hauptstadt Valletta liegt mit dem Kiel nach oben und in 110 Meter Tiefe das Wrack der HMS Russell aus dem Jahr 1901.
- Das Wrack der HMS Southwold setzt sich aus zwei Teilen zusammen und liegt etwa 2,4 Kilometer vor dem Marsaskala Bay. Der 40 Meter lange Bug und das 28 Meter lange Heck liegen 300 Meter voneinander entfernt in rund 70 Meter Tiefe.
- Das Minensuchboot HMS Trusty Star sank 1942 rund drei Kilometer vor St. Elmo (90 Meter). Die zweimotorige Junkers Maschine JU88 liegt in 55 Meter Tiefe vor Salina Bay.
- Rund zwölf Seemeilen vor Marsaskala ist 1916 die Schaluppe Nasturtium gesunken. Sie liegt in 67 Meter Tiefe.
- Der ORP Kujawiak (L72) trug zur Zerstörung der polnischen Marine bei. Er sank vor Valletta in 98 Meter Tiefe.
- Das Schnellboot S-31 befindet sich in 65 Meter Tiefe vor Valletta.
- Die SS Luciston, ein Dampfschiff der Briten aus dem Jahr 1890, sank vor Marsaxlokk während eines Transports von Kohle aus Cardiff nach Malta in 95 Meter Tiefe.
- Die SS Polynesian, ein 152 Meter langes Dampfschiff, wurde 1918 etwa drei Kilometer vor Marsaskala von einem deutschen U-Boot torpediert und liegt in 65 Meter Tiefe.
- Die HMS Nasturtium war eine von 36 Schaluppen der Arabis-Klasse, gebaut von MacMillan & Sons in Schottland. Die Schaluppe lief im Dezember 1915 vom Stapel und war in Malta stationiert. Das Wreck der HMS Nasturtium liegt jetzt etwa 10 Kilometer außerhalb des Grand Harbour in einer Tiefe von 67 Metern.

Von der UCHU autorisierte Tauchbasen für organisierte Wracktauchgänge:

Atlantis Diving Centre [www.atlantisgozo.com](http://www.atlantisgozo.com)

Bubbles Dive Centre [www.diving-goza.com](http://www.diving-goza.com)

Dive on Malta [www.diveonmalta.com](http://www.diveonmalta.com)

Dive Systems W.S. LTD [www.divesystemsmalta.com](http://www.divesystemsmalta.com)

Maltaqua [www.maltaqua.co](http://www.maltaqua.co)

Orange Shark Diving Centre [www.orangeshark.eu](http://www.orangeshark.eu)

Seashell Dive Centre [www.seashelldivingmalta.com](http://www.seashelldivingmalta.com)

Starfish Diving School [www.starfishdiving.com](http://www.starfishdiving.com)

Technical Diving Malta LTD [www.gozotechnicaldiving.com](http://www.gozotechnicaldiving.com)

Underwater Enterprises LTD [www.divemalta.com](http://www.divemalta.com)

Water World Malta [www.waterworldmalta.com](http://www.waterworldmalta.com)

Divewise [www.divewise.com.mt](http://www.divewise.com.mt)

### **Erstes virtuelles Unterwassermuseum im Mittelmeerraum**

Mit der Online-Plattform „The Virtual Museum: Underwater Malta“ macht das Land erstmals einen faszinierenden Teil seiner jahrhundertealten Geschichte für jedermann zugänglich. Versierte Taucher werden mit dem Angebot ebenfalls angesprochen: Sie können den Rundgang des virtuellen Museums nutzen, um sich auf Tauchgänge vorzubereiten oder um sich einen Überblick über Maltas Sehenswürdigkeiten unter Wasser zu verschaffen. Aktuell können mehr als 20 Fundstätten virtuell besichtigt werden. Dazu gehören eine B24 Liberator, eine Junker Ju88, die HMS Stubborn, eine Xlighter 127, eine Beaufighter, ein Schnellboot S-31, die Fairey Swordfish und die HMS Maori sowie Kanonen aus dem viktorianischen Zeitalter und sogar ein phönizisches Schiffswrack. Letzter Zugang ist die HMS Urge, ein U-Boot der Royal Navy, das 1942 gesunken ist. Die Tiefe der Exponate reicht von zwei Metern unter der Wasseroberfläche bis hin zu 110 Metern. Das ambitionierte Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Malta Tourism Authority (MTA), der Universität von Malta und der nationalen Denkmalschutzbehörde Heritage Malta. Dahinter stehen fünf Jahre der Recherche, des Sammelns und Aufbereitens von Bildern und Daten in 3D-Modellen, VR-Videos und Fotografie. Zum virtuellen Rundgang: <https://underwatermalta.org/>

#### Weitere Informationen:

Heritage Malta, Underwater Cultural Heritage Unit

Telefon +365 79004141, Email [uchu@heritagemalta.org](mailto:uchu@heritagemalta.org)

[www.visitmalta.com/de/diving](http://www.visitmalta.com/de/diving)

<https://malta.reise/kategorie/tauchen-malta>

<http://pdsa.org.mt/>

#### Hinweis für Redaktion:

Druckfähige Bilder zur honorarfreien redaktionellen Verwendung gibt es [hier](#) (Copyright bitte wie im Dateinamen und/oder den Bildeigenschaften hinterlegt angeben).

Stand: Januar 2024